

MITTHEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V.)



Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben

von der Redaktionskommission.



—> Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. <—

Nr. 26.

MÜNCHEN, den 1. Januar

1903.

I. Vereinsnachrichten.

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 2. Dez. 1902.

Der I. Vorsitzende eröffnet die Versammlung, indem er die statutengemäße Berufung und die Beschlussfähigkeit derselben konstatiert. Sodann gibt derselbe einen Überblick über die Thätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre und gedachte hiebei insbesondere des Rücktrittes des bisherigen I. Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Holzner. In dankbarer Anerkennung der überaus erspriesslichen Thätigkeit, die Prof. Dr. Holzner als I. Vorsitzender der Gesellschaft entfaltet hat, wurde ihm namens der Gesellschaft ein von dem Gesellschaftsmitgliede Herrn Gymnasialzeichner Binder gemaltes Ölbild, seine frühere Wirkungsstätte Freising darstellend, überreicht. Prof. Dr. Holzner sprach hiefür der Gesellschaft, wie dem Künstler in bewegten Worten seinen Dank aus.

Der Vorsitzende gedachte weiter der im Laufe dieses Jahres verstorbenen Gesellschaftsmitglieder, deren Gedächtnis die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehrten.

Sodann wurde der Kgl. Staatsregierung, die der Gesellschaft auf gestelltes Gesuch hin für die Jahre 1902 und 1903 einen Zuschuss von je 300 Mk. gewährte, dem Landrate von Oberbayern, der gleichfalls die Gesellschaft mit einem Zuschusse von 200 Mk. bedachte, Frau Hofwagenfabrikant Gmelch, die in liebenswürdigster Weise auch heuer wieder für Bibliothek und Herbar der Gesellschaft unentgeltlich in ihrem Anwesen ein Lokal überliefs, sowie allen, welche Bibliothek und Herbar durch Schenkungen bereichert haben, der Dank der Gesellschaft votiert.

Dem Kassier wurde nach Prüfung der von ihm erstellten Jahresrechnung (s. Anlage I) durch die hiezu gewählten Revisoren, HH. Oberzollinspektor Fleisner und Postmeister Schwaiger, Decharge erteilt.

Der Voranschlag für 1903 wurde in der von der Vorstandschaft vorgeschlagenen Weise (s. Anlage II) mit der Maßgabe genehmigt, dass die einzelnen Positionen gegenseitig übertragbar sind.

Die von den beiden Schriftführern, dem Bibliothekar und dem I. Konservator erstatteten Berichte über den Stand der Mitglieder, die im Jahre 1902 abgehaltenen Versammlungen und die Zugänge zu Bibliothek und Herbar enthalten die Anlagen III, IV und V.

Auf schriftlichen Antrag der Vorstandschaft wurde durch einstimmigen Beschluss der Versammlung Herr Buchhändler Richard Jordan, früher in München, jetzt in Kairo, in Anwendung des § 12 Abs. II der Satzungen, aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Seitens der Mitglieder wurden Anträge an die Versammlung nicht gestellt.



(Anlage I.)

Rechnung 1902.

A) Einnahmen:	1. Aktivrest vom Vorjahre	Mk.	530.41
	2. Zuschüsse:		
	a) des Landrates von Oberbayern	„	200.—
	b) des Kgl. Kultusministeriums	„	300.—
	3. Beiträge	„	942.—
	4. Berichte und Sonstiges	„	20.75
		<u>Einnahmen-Summe:</u>	<u>Mk. 1993.16</u>
B) Ausgaben:	1. Für Druck von Bericht VIII 1 und VIII 2	Mk.	722.30
	2. Druck von vier Mitteilungen	„	324.—
	3. Porti	„	119.88
	4. Zeitschriften und Bücher	„	45.55
	5. Drucksachen und Formulare	„	45.85
	6. Lokalmiete	„	56.—
	7. Annoncen und Feuerversicherung	„	35.40
	8. Für das Herbarium	„	20.60
	9. Für die pflanzengeographische Durchforschung	„	138.66
	10. Diverse Ausgaben	„	146.50
		<u>Ausgaben-Summe:</u>	<u>Mk. 1654.74</u>

Es entziffert sich sohin ein Aktivrest von Mk. 338.42

Der Kassenbestand weist aus:

1. Diesen Aktivrest mit	Mk.	338.42
2. Bereits pro 1903 bezahlte Mitgliederbeiträge	„	21.—
	<u>Summe:</u>	<u>Mk. 359.42</u>

(Anlage II.)

Voranschlag für das Jahr 1903.

A) Einnahmen:	1. Aktivrest vom Vorjahre	Mk.	338.42
	2. Zuschüsse:		
	a) des Landrates von Oberbayern	„	200.—
	b) des Kgl. Kultusministeriums	„	300.—
	3. Beiträge:		
	a) Rückständige Beiträge pro 1902	„	8.—
	b) 60 Beiträge der Münchener Mitglieder à Mk. 5.—	„	300.—
	c) 158 Beiträge der auswärtigen Mitglieder à Mk. 4.—	„	632.—
	4. Berichte und Sonstiges	„	20.—
		<u>Einnahmen-Summe:</u>	<u>Mk. 1798.42</u>
B) Ausgaben:	1. Bericht: Begleichung der Restrate des Berichtes VIII	Mk.	500.—
	2. Mitteilungen: 4 à Mk. 100.—	„	400.—
	3. Porti	„	150.—
	4. Zeitschriften und Bücher	„	100.—
	5. Drucksachen, Formulare etc.	„	80.—
	6. Lokalmiete	„	80.—
	7. Inserate, Versicherung	„	40.—
	8. Herbarium	„	30.—
	9. Pflanzengeographische Durchforschung Bayerns	„	50.—
	10. Diverse Ausgaben	„	68.42
		<u>Ausgaben-Summe:</u>	<u>Mk. 1498.42</u>

verbleibt ein Aktivrest pro 1903 von Mk. 300.—
welcher zur Begleichung der zu Beginn des Jahres 1904
anfallenden Ausgaben (Januarmitteilung, Zeitschriften-
abonnements etc.) notwendig erscheint.

(Anlage III.)

Mitgliederstand.

Im Jahre 1902 sind fünf Mitglieder verstorben und neun Mitglieder ausgetreten; ein Mitglied wurde auf Grund des § 11 der Satzungen für ausgetreten erklärt; zwölf Herren sind der Gesellschaft neu beigetreten. Hienach zählt die Gesellschaft 219 ordentliche und 15 Ehrenmitglieder; von ersteren wohnen 62 in München.

(Anlage IV.)

Versammlungen.

In den Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

Am 21. Januar: „Plinius als Botaniker“ von Herrn Privatdozent, Gymnasialprofessor Dr. Stadler.

Am 8. April: „Über den Formenkreis der *Carex muricata* L. und seine Verbreitung in Bayern“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Vollmann.

Am 3. Juni (Diskussionsabend): „Botanischer Ausflug nach Dalmatien“ von Herrn cand. med. Lettau, „Der Formenkreis der *Rosa canina*“ von Herrn Corpsstabsveterinär Kränzle und „Neuere Forschungen über *Viola tricolor*“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Vollmann.

Am 20. September: „Zur Literatur der *Aldrovandia vesiculosa*“ von Herrn Prof. Dr. Holzner.

Am 7. Oktober: „Vorkommen, Lebens- und Vermehrungsweise der Algen“ von Herrn Apotheker Bail.

Am 11. November: „Über den Blattfall bei den Dikotyledonen nach den Untersuchungen von Adrien Tison“ von Herrn Kgl. II. Staatsanwalt Binsfeld.

Am 2. Dezember: „Systematik und pflanzengeographische Verbreitung der Moose“ von Herrn Hauptlehrer Schinnerl.

In 35 Wochensitzungen wurden behandelt: an drei Abenden die heimischen Farne, Lycopodiaceen, Selaginellen und Isoeteen; zwei Abende waren der Zusammenstellung der neuen Funde und neuer Standorte der heimischen Flora gewidmet; am 18. März berichtete Herr Kustos Dr. Neger über den Stand der pflanzengeographischen Durchforschung Bayerns; am 27. September erstattete Herr J. Mayer Bericht „über seine Ferienreise in Italien“; am 27. Oktober: Besprechung der Gattung *Dianthus*: Ref. Herr Corpsstabsveterinär Kränzle; am 18. und 23. November: Besprechung der Gattung *Thalictrum*: Ref. Herr Oberexpeditor F. Naegele.

Fünf Sitzungen dienten der Zusammenlegung der im Besitze der Gesellschaft befindlichen Herbarien, und sind die Gefäßkryptogamen nunmehr in einem Herbare vereinigt.

Zahlreiche Referate über systematische Arbeiten, Literaturbesprechungen (HH. Eigner, Holzner, Schinnerl, Stadler, Vollmann u. A.), Notizen zur Adventivflora von München (Herr Kränzle sen.), Vorlage interessanter Pflanzenfunde, abnormer Bildungen, Pflanzengallen u. s. w. durch die Mitglieder füllten die übrigen Wochensitzungen.

Die Mitglieder der Gesellschaft, welche in München wohnen, unternahmen mehrere gemeinsame Exkursionen; so im April nach Kochel, im Mai in das Erdinger Moor, im Juni in das Haspelmoor und in den Königsdorfer Filz, im Juli in das Schwarzhölzl, im September nach Gröbenzell und Lochhausen.

(Anlage V.)

Die Bibliothek der Gesellschaft erhielt Zuwendungen von Frau Louise Gmelch und von den Herren: Dr. Familler, M. Goldschmidt-Geisa, V. Höfling, Dr. Holzner, Dr. Luerssen, Dr. Magnus, A. Maier, J. Mayer, E. Müller, J. Neth, P. Puchner, Dr. Rehm und Dr. Vollmann.

Angeschafft wurde: Beck von Mannagetta, Flora von Niederösterreich, 3 Bände Wien 1890—93.

In Tauschverkehr steht die Gesellschaft mit 56 wissenschaftlichen Vereinen und Instituten.

Die Mehrung der Bibliotheknummern beträgt 216. Gesamtzahl 2468.

Das **Herbar** erfuhr Vermehrung durch Geschenke der Herren: Boas, Eigner, Erdner, Dr. Holzner, Dr. Kollmann, Kränzle sen., Lederer, J. Mayer, Dr. H. Rehm und Dr. Vollmann.

Zugegangen sind: 119 Arten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, 200 Arten Zellkryptogamen (Fungi).

Im Interesse leichterer Übersicht und Benützbarkeit wurde begonnen, die seither getrennten Herbarien Dr. Holler, von Bary, J. N. Schnabl, Hofmann und das allgemeine Gesellschaftsherbar zu einem einzigen einheitlichen Herbar zu verschmelzen. Die Umlegung der Gefäßkryptogamen ist vollendet; außerdem sind einzelne Gattungen der Phanerogamen bereits umgelegt. Das gesamte Herbar wird nach der Synopsis von Ascherson und Gräbner geordnet.

Mitteilungen der Vorstandschaft.

Änderungen im Mitgliederstande (16. September bis 15. Dezember 1902).

Zugang:

Diesl, August, Kunstgärtner, München (Theatinerstr. 36/III). — XVIc.

Hegi, Dr. G., Kustos am Kgl. botanischen Garten, München (Marsstr. 8/III). — XVIc.

Paul, Dr. H., Assistent an der Kgl. Moorkulturanstalt, München (Johannisplatz 5/II). — XVIc.

Schmidtkonz, Frll. Therese, Notarstochter, Passau (Altstadt 26). — XVIIa.

Abgang:

Frobenius, L., Kgl. Reallehrer, Pirmasens.

Glück, Dr. H., Privatdozent, Heidelberg.

Jordan, R., Buchhändler, München (gem. § 12 Abs. II der Satzungen ausgeschlossen).

Leibendinger, B., Apotheker, Bamberg. †.

Neger, Dr. F. W., Professor, Eisenach.

Weingärtner, P., Kgl. Steuerinspektor, Würzburg.

Zobel zu Giebelstadt, R., Frhr. v., Kgl. Kämmerer, München.

Änderungen:

Lettau, G., nun Heidelberg (Gaisbergstr. 17/II).

Pflaum, W., nun Lechhausen (Stadtapotheke). — XVIa.

Pöverlein, Dr. H., Kgl. Bezirksamtsassessor, Ludwigshafen.

† Ludwig Molendo.

Immer kleiner wird das Häuflein jener Moosforscher, welche durch Sendtner unmittelbar oder mittelbar dem Studium der Moose zugewendet und durch ihn darin gefördert wurden. Lorentz, Progel und Arnold gingen bereits den Weg, auf welchem es keine Wiederkehr gibt, und nun ist auch am 24. Juli Molendo einer Rückenmarkslähmung erlegen und ihnen gefolgt, wohl der geistvollste von den unmittelbaren Schülern des unvergeßlichen Meisters.

Wenn sein Tod in der Bryologie zunächst keine fühlbare Lücke hinterließ, so lag dies in den äußeren Umständen, welche den Verstorbenen schon seit nahezu drei Dezennien der Bryologie entfremdeten.

Molendo war geboren am 16. Dezember 1833 in Bayreuth. Er machte seine Studien am Ludwigsgymnasium zu München als Zögling des Hollandeums durch. Im Jahre 1849 absolvierte er das Gymnasium und wendete sich zunächst dem Studium der Medizin zu. Er kam jedoch sehr bald schon zu der Überzeugung, daß er sich hier nicht im richtigen Fahrwasser befinde, und ging zum Studium der Botanik über. v. Martius, damals Professor dieser Wissenschaft in München, erkannte bald die Brauch-

barkeit des jungen Mannes und ernannte ihn zum Assistenten an seinem bedeutenden Privatherbarium. In dieser finanziell keineswegs begehrenswerten Stellung hatte Molendo neben mehr wissenschaftlichen Aufgaben auch eine Anzahl mechanischer Geschäfte zu erledigen: Einordnen, Katalogisieren, Korrekturen (der Fl. Brasil.) besorgen u. s. w. Bald blieben bei Molendos geistiger Regsamkeit die Differenzen nicht aus und führten zur Aufhebung dieses Verhältnisses. Nachdem er ein paar Jahre hindurch sich durch Verkauf von Sammlungen notdürftig über Wasser gehalten hatte, nahm sich Naegeli seiner an. Molendo, der sich damals ziemlich viel mit *Hieracium* beschäftigt hatte, sollte ihm beim Studium dieser kritischen Gattung an die Hand gehen und ihm nebenbei gelegentlich seiner Alpenreisen weiteres Material sammeln. Aber auch dieses Verhältnis sollte nicht von Dauer sein. Es mag im Zweifel bleiben, wen bei Auflösung desselben der grössere Teil der Schuld traf. Zum mindesten war es unklug von Molendo, es mit dem Manne zu verderben, der damals der einzige war, welcher ihn in eine feste Stellung hätte bringen können. Grollenden Herzens wandte sich Molendo nun von der Botanik ab und warf sich der Tagespresse in die Arme. Als überzeugter Liberaler redigierte er von 1866—1868 die Bayreuther Zeitung, von 1868—1875 die Passauer Zeitung und von 1875—1877 den in Regensburg erscheinenden Oberpfälzer Kurier. Bei letzterem Unternehmen büßte er auch das Vermögen seiner Frau ein, welche er 1873 geehelicht hatte. Zwischen 1877 und 1878 kehrte er nach seiner Vaterstadt zurück und führte dort zum zweitenmale die Redaktion der Oberfränkischen Zeitung. Doch blieb er in dieser Stellung nur kurze Zeit. Er mußte einen weiteren Wirkungskreis suchen, als ihn bei seiner Befähigung die stille ehemalige Residenz gewähren konnte. Er fand ihn in München, wo er in Beziehungen zur Allgemeinen Zeitung, zur Augsburger Abendzeitung und zum Schwäbischen Merkur trat, für welche Blätter er regelmäsig Berichte schrieb. Es ist schon von anderer Seite (Augsburger Abendzeitung vom 26. Juli 1902) auf seine Tüchtigkeit als Tagesschriftsteller hingewiesen worden. Der Mooskunde hat seine journalistische Thätigkeit nur dadurch Gewinn verschafft, daß sie zu öfterem Ortswechsel und damit Erweiterung des bryologischen Gesichtskreises Anlaß gab. Für sie ist selbst das große Ereignis ohne Einfluß geblieben, daß Molendo der einzige Vertreter der Presse war, den Fürst Bismarck während seines Aufenthaltes in München in Audienz zu empfangen geruhte.

Die bryologischen Werke, welche Molendos Ruf mit Recht begründeten, sind:

1. Moosstudien, herausgegeben von Lorentz und Molendo 1864;
2. Moosstudien aus den Algäuer Alpen: 18. Bericht des naturw. Vereins in Augsburg 1865;
3. Die Laubmoose Oberfrankens, herausgegeben von Molendo und seinem Schwager Dr. Alex. Walther nebst Beiträgen zur Theorie vom Ursprung der Arten — der erste Versuch, die Lehre Darwins auf die Moose zu übertragen — 1868;
4. Bayerns Laubmoose im Anschluß an die Moosflora Niederbayerns 1875.

Fast von gleicher Wichtigkeit, wie die genannten Werke, sind für die Fortschritte der heutigen Mooskunde Molendos käufliche Sammlungen geworden (Un. itin. cryptog. 1863, 1866 und 1867) und die reizend geschriebenen Berichte in der Regensburger Flora, in welcher er seine Reiseerlebnisse und Ergebnisse zusammenzufassen verstand. Sie enthalten wertvolle Auseinandersetzungen kritischer, namentlich steriler Arten (alpine Drepanien, Plagiothecien etc.), sie boten die ersten bryologischen Reisebilder aus den Südtiroler Dolomiten, und in ihnen werden jene Landschaften im Bereiche der Tauern und des Salzkammergutes zu neuem Leben erweckt, in denen ein Hoppe, Hornschuch, Laurer, Schwäggrichen, C. Müller, Sauter u. a. ihre herrlichsten Entdeckungen gemacht hatten. Durch Molendos Arbeiten wurden nicht nur zahlreiche neue Standorte seltenster, besonders steriler Arten bekannt, sondern auch eine ganze Reihe neuer Arten und Varietäten aufgestellt. Man schlägt in Limpricht's „Laubmoose Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“ kaum eine Seite auf, ohne Molendos Namen als Gewährsmann zu begegnen. Von den

von ihm neu aufgestellten Arten sind durch dieses Werk bestätigt worden: *Campylopus flexuosus* var. *zonatus*, *Grimmia Holleri*, *Lescuraea saxicola*, *Orthothecium binervulum*, *Plagiothecium noricum*, *Scleropodium Ornellanum*, *Hypnum Lorentzianum* und *Hypnum procerrimum*.

Prof. S. O. Lindberg in Helsingfors hat ihm die Gattung *Molendoa* gewidmet, die er von *Anoetangium* abtrennte. Den beiden schon der Bryologia Europaea bekannten Arten *M. Hornschuchiana* und *Sendtneriana* hat Limpricht in *M. teratinervis* aus Tirol eine dritte beigelegt. Das blieb die einzige Ehrung, welche einem in gedrückten¹⁾ Verhältnissen abschließenden Leben zuteil wurde, das seinen Abschluss auf höherer gesellschaftlicher Stufe hätte finden können. Der Verstorbene besaß genügend geniale Sorglosigkeit und göttlichen Humor neben der vollsten Vertrauenswürdigkeit als Forscher, um sich lächelnd in das hineinzu finden, was der Orientale sein „Kismet“ nennt.

Dr. Holler.

II. Die pflanzengeographische Durchforschung Bayerns.

Verzeichnis derjenigen Mitarbeiter an der Pflanzengeographischen Durchforschung Bayerns, von welchen bis Ende 1902 Einsendungen von Beobachtungen erfolgt sind.

I. Oberbayern.

Bezirk Aibling:	Herr	Pfarrer Fr. Taubenberger in Kirchdorf a. H.
"	"	prakt. Arzt Dr. Holzmann in Feldkirchen.
"	"	Pharmazeut Engelbert Meisner in Osterhofen.
"	Burghausen:	Redakteur Isidor Schmitt, in Altötting.
"	Ebersberg:	Lehrer J. Werther in München.
"	Friedberg:	Lehrer Ferd. Bohlig in Lechhausen.
"	Geisenfeld:	Sekretariatsgehilfe Gottfr. Eglinger in Geisenfeld.
"	"	Hugo Mayer in München.
"	Landsberg:	Baader in Landsberg.
"	"	Veterinär Reuther in Achselschwang.
"	Laufen:	Lehrer Rofskopf in Thundorf.
"	"	Distriktstierarzt Ade in Weismain.
"	Miesbach:	Lehrer J. Wagner in Föching.
"	Moosburg:	Lehrer Aug. Walser in Margarethenried.
"	Mühlendorf:	Expeditior A. N. Neumeyer in Schleifsheim.
"	München:	Lehrer J. Werther in München.
"	"	Ludwig Schneider in München.
"	"	Corpsstabsveterinär J. Kränzle in München.
"	Pfaffenhofen:	P. Ulrich Ahr, O. S. B., in Scheyern.
"	Reichenhall:	Benefiziat Ed. Wölfler in München.
"	Starnberg:	Oberzollinspektor Fleifsnier in München.
"	Traunstein:	Gymnasialprofessor Dr. F. Vollmann in München.
"	Weilheim:	prakt. Arzt und Bahnarzt Dr. Fr. Kollmann in Weilheim.
"	"	W. Pfyffer von Altshofen in Bernried.
"	Wolfratshausen:	Pharmazeut Rudolf Bauer in Wolfratshausen.
"	"	Apotheker Dr. J. B. Happ in Wolfratshausen.
"	"	Lehrer Hapf in Gelting.
"	"	Lehrer K. Huber in St. Georgen.

¹⁾ Im Besitze der Witwe Frau Therese Molendo, Lämmerstr. 2/0 in München, befindet sich eine vermutlich in den letzten Jahrzehnten zusammengetragene Moossammlung. Von Molendos Funden aus den sechziger Jahren wird sie kaum vieles enthalten, nachdem Molendos ältere Sammlung nebst Lorentz' und Sendtner's Sammlungen vom Bayer. Staatsherbar erworben wurde (cfr. Molendo: Bayerns Laubmoose p. 4). Ein Katalog der jetzt zum Verkauf angebotenen Sammlung ist nicht vorhanden und müsste sich ein Käufer zu persönlicher Einsichtnahme entschließen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Holler

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 2. Dez. 1902. 271-276](#)